

ACP



ACP IT Solutions – Projektreferenz

Neustart in die Zukunft – mit
HPE Alletra und moderner
Dateninfrastruktur

**IT for
innovators.**

Eine leistungsstarke Dateninfrastruktur wird für viele Unternehmen immer wichtiger. Wer hier spart und die Systeme nicht aktuell hält, riskiert seine Wettbewerbsfähigkeit. Ein Szenario, das wir unserem Kunden, einem deutschen Hersteller für Prüftechnologien, ersparen konnten: durch den Aufbau einer neuen, einfachen und zuverlässig performanten Compute- und Storage-Lösung mit HPE Alletra 5000.

Facts zur Projektreferenz

Sitz: Hannover

Unternehmensgröße: Mittelstand

Branche: Hersteller von Prüftechnologien

Unsere Lösung

Compute- und Storage-Lösung mit HPE Alletra 5000



**Hewlett Packard
Enterprise**

Die Herausforderung

Mit der Dateninfrastruktur in Unternehmen ist es wie mit der Verkehrsinfrastruktur: Der Aufwand zum Erhalt von Straßen und Brücken steigt mit der Nutzungsdauer. Irgendwann führt am Neubau kein Weg mehr vorbei. Wer so lange wartet und improvisiert, riskiert Performance-Engpässe und Totalausfälle. Diese Erfahrung musste ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Hannover machen. Das Unternehmen verarbeitet große Bilddaten und entwickelt Prüfsysteme mithilfe datenintensiver CAD-Programme. Die dafür installierte Virtualisierungs- und Storage-Umgebung war mit den Jahren veraltet, sodass Upgrades und Erweiterungen nicht mehr möglich waren. Für Anwendungen installierte Ausweichserver- und zusätzliche Storage-Systeme haben zu einer Dateninfrastruktur mit zahlreichen Insellösungen geführt. Ausfälle häuften sich, der Handlungsdruck stieg. Die IT-Verantwortlichen des Unternehmens beauftragten ACP IT Solutions mit dem Aufbau einer zukunftsfähigen Dateninfrastruktur.

Die Lösung

Da ein Totalausfall des Systems drohte, waren Sofortmaßnahmen nötig. Um einem ausfallbedingten Datenverlust vorzubeugen, wurde im ersten Schritt eine Backup-Lösung von Hewlett Packard Enterprise (HPE) installiert. In Phase zwei folgten eine Ist- und Bedarfsanalyse sowie das Ermitteln der benötigten Performance- und Storage-Kapazitäten. Die Anforderungen waren klar: Der Kunde benötigte eine bedarfsgerechtere dimensionierte, einfach zu verwaltende, hochverfügbare und physisch redundante Dateninfrastruktur für virtualisierte Workloads. Unter Berücksichtigung des individuellen Kundenbedarfs erwies sich eine HPE-Lösung als Favorit: die HPE Alletra 5000 – eine Cloud-native Dateninfrastrukturplattform für den On-Premises-Einsatz, die alle ermittelten Anforderungen erfüllt. Zudem verfügt das System mit HPE InfoSight auch noch über ein integriertes, KI-gestütztes Monitoring-Tool mit intelligentem One-Button-Support.

Die Vorteile

Mit HPE Alletra 5000 hat ACP für den Kunden eine zukunftsfähige Dateninfrastruktur realisiert, die technisch wie wirtschaftlich überzeugt. Das beginnt schon beim Aufwand für die IT. Dieser fällt für Monitoring, Betrieb und Wartung mit HPE Alletra 5000 minimal aus. Für Entlastung sorgt allen voran HPE InfoSight. Um die geforderte Redundanz zu erreichen, wurde das System zudem auf zwei Standorte verteilt – inklusive synchroner Spiegelung und transparentem Failover bei Bedarf. Damit dieser gar nicht erst entsteht, wurde die lokale SAN-Infrastruktur komplett neu verkabelt und mit jeweils zwei Switches ausgestattet. Dabei garantiert HPE Alletra 5000 schon von Haus aus eine Verfügbarkeit von 99,9999%. Führend und zukunftssicher ist die Plattform auch in puncto Skalierbarkeit, denn Compute-Leistung und Storage können bei HPE Alletra separat und praktisch unbegrenzt erweitert werden.

www.acp-gruppe.com | acp.nord@acp.de